Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **148 (1997)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HOFMEISTER, H.:

Lebensraum Wald
Pflanzengesellschaften und ihre Ökologie

4., neubearbeitete Auflage
455 Abbildungen, davon 65 farbig, 285 Seiten
Parey, Berlin, 1997, Fr. 44.50
ISBN 3-8263-8446-6

Das handliche und reich illustrierte Buch ist auch bei uns recht gut bekannt, erscheint es doch schon in der vierten Auflage.

Das Sachbuch gliedert sich in vier Kapitel und einen Anhang:

1) Unter «Bäume und Sträucher» geht es um die Bestimmung und Kurzbeschreibung der wichtigsten Bäume und Sträucher;
2) Unter «Waldbodenpflanzen» werden die häufigsten Pflanzenarten in charakteristischen ökologischen Artengruppen dargestellt, innerhalb bestimmter Verbreitungsschwerpunkte sowie ökologischer Amplituden im Bodenökogramm, nach Wasserhaushalt einerseits und pH-Wert andererseits. Alle Pflanzen werden mittels gut kennzeichnender Habituszeichnungen kenntlich gemacht.
3) Unter «Waldgesellschaften» werden die häufigsten Waldgesellschaften kurz dargestellt, und ein sehr einfacher Bestimmungsschlüssel dient als erste Einstiegshilfe. Die Waldgesellschaften werden mittels der vorgängig beschriebenen ökologischen Artengruppen charakterisiert.
4) Unter «Wald und Umwelt» werden die wichtigsten Standortfaktoren sowie namentlich die Bodenfaktoren und Bodentypen detailliert beschrieben. Auch die Bezeichungen Wald und Mensch werden hier kurz und prägnant umrissen, eingeschlossen die Waldsterben-Frage.
5 Im «Anhang» sind namentlich das Verzeichnis der Zeigerwerte nach H. Ellenberg (mit 10 Stufen) sowie die Lebensformen aller genannten Pflanzenarten erwähnenswert.

Die Publikation setzt keinerlei wissenschaftliche Vorkenntnisse voraus. Sie vermittelt einen beispielhaft unkomplizierten, einfachen und oftmals auch reizvollen Zugang zu den Waldlebensgemeinschaften, zur Pflanzenwelt und zur Standortskunde. In seinem Vorwort umreisst der erfolgreiche Autor die hauptsächlich anvisierte Zielgruppe folgendermassen:

«Das vorliegende Werk wendet sich in erster Linie an den wissenschaftlich nicht Vorgebildeten, der bei seinen Wanderungen und Exkursionen durch den Wald über die Namen der Pflanzen hinaus die Pflanzengesellschaften und Lebensbedingungen der Pflanzen kennenlernen möchte.»

Geographisch ist die Publikation auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nördlich der Donau ausgerichtet, so dass die eigentlichen Gebirgsnadelwälder nur andeutungsweise erwähnt werden. Trotzdem wurden die bisherigen Auflagen dieses Buches auch von unseren forstlichen Fachkreisen gerne konsultiert, weil bei uns lange Zeit analoge praxisfreundliche standortskundliche Einstiegshilfen fehlten. Unterdessen ist auch bei unseren Forstleuten die standortskundliche Ausbildung erfreulich fortgeschritten, und es fehlt glücklicherweise auch bei uns nicht mehr an geeigneter benutzerfreundlicher standortskundlicher Literatur für die Forstpraxis. Für die immer noch zahlreichen standortskundlich nicht vorbelasteten Wald- und Pflanzenfreunde dient das vorliegende Sachbuch indessen nach wie vor als sehr motivierende Einführung und reichhaltige Fundgrube. *Ernst Ott*